

VCD-Impulse zur Kommunalwahl 2026

Der VCD Braunschweig setzt sich für eine sichere, klimaverträgliche, barrierefreie und bezahlbare Mobilität für alle ein. Der Mensch steht im Mittelpunkt jeder Verkehrsplanung. Wir fordern alle Parteien auf, die Ratsbeschlüsse zu Klimaschutz, Radverkehr und Mobilitätsentwicklungsplan konsequent umzusetzen. Die folgenden Maßnahmen sind in der kommenden Legislaturperiode prioritär umzusetzen:

1. Verkehrssicherheit – Vision Zero

Ziel: Keine Toten und Schwerverletzten im Verkehr ab 2030

Maßnahmen: Tempo 30 als Standard im Stadtgebiet, Ausbau der Unfallkommission, sichere Schulwege durch Schulstraßen und Verkehrsberuhigung, digitale Parkraumüberwachung mit Fokus auf gefährlich geparkte Fahrzeuge.

2. Gern zu Fuß unterwegs

Ziel: Anteil des Fußverkehrs bis 2030 auf 22 % steigern (2016: 19 %).

Maßnahmen: Umsetzung der Qualitätsstandards für Barrierefreiheit, Breite und sichere Querungen, Sitzgelegenheiten in kurzen Abständen, mehr natürliche Verschattung und Grün.

3. Unterwegs mit dem Rad

Ziel: Anteil des Radverkehrs bis 2030 auf 28 % erhöhen (2016: 24 %).

Maßnahmen: Systematische Sanierung und Lückenschluss des Radwegenetzes, jährlicher Ausbau einer Veloroute, Bau eines Fahrradparkhauses am Hauptbahnhof, durchgängiger Winterdienst für das Hauptnetz.

4. Starker Nahverkehr

Ziel: ÖPNV-Angebot sichern und Qualität ausbauen

Bis 2030: Stadt.Bahn.Plus konsequent und zügig umsetzen, Vorrangschaltung für Busse einführen, Bahnreaktivierung nach Harvesse unterstützen, barrierefreie Haltestellen schaffen.

5. Faire Aufteilung des Straßenraums

Ziel: Mehr Lebensqualität durch weniger Autoverkehr

Maßnahmen: Flächendeckende Parkraumbewirtschaftung, Einnahmen zweckgebunden für den Umweltverbund. Jährlich eine neue Quartiersgarage und ein Pilotprojekt zur Straßenumgestaltung mit Begrünung, Sitzgelegenheiten und sicheren Querungen.

6. Mobilitätsalternativen und 15-Minuten-Stadt

Ziel: Mobil ohne eigenes Auto, kurze Wege für alle.

Maßnahmen: 15-Minuten-Stadt als Leitbild für Politik und Verwaltung: Stadtteilzentren, Nahversorgung, Co-Working-Angebote ermöglichen und Grünräume stärken. In allen Quartieren passende Rahmenbedingungen schaffen. Aufbau von mindestens fünf quartiersbezogenen Mobilitätsstationen nach Dresdner MOBI-Vorbild – als sichtbare Ankerpunkte, etwa im Bahnhofsquartier, in Wenden-West oder entlang der Holwedestraße.

7. Wirtschaftsverkehr & Logistik

Ziel: Emissionsfreie Innenstadtlogistik bis 2030.

Maßnahmen: Aufbau von Mikrodepots – angedockt an Mobilpunkte bzw. Quartiersgaragen oder integriert in bestehende Parkhausstrukturen (z. B. Tiefgarage unter Galeria Karstadt, untere Ebenen privater/städtischer Parkhäuser). Dafür sind Konzessionsvergaben, um Anforderungen an Mikrodepots zu ergänzen und Nutzungsbedingungen so anzupassen, dass Parkhausbetreiber Logistikflächen ausweisen können. Ergänzend: Lieferzonenmanagement und Lkw-Leitsystem einführen. Ab 2028: öffentliche Aufträge nur noch mit emissionsfreier Lieferung.

8. Motorisierter Verkehr

Ziel: 50 % weniger CO₂-Emissionen im motorisierten Individualverkehr bis 2030.

Maßnahmen: Sozial-ökologische Parkgebühren nach Fahrzeuggröße, digitales Parkleitsystem. Bestehende Park-&-Ride-Plätze besser sichtbar machen und attraktiv ausbauen. Der Kfz-Verkehr soll durch attraktive Alternativen, faire Preise und intelligente Steuerung deutlich sinken.

9. Mobilitätsmanagement

Ziel: Verkehrswende in Verwaltung, Wirtschaft und Bildung verankern.

Maßnahmen: Die Stadt verpflichtet alle eigenen Dienststellen, Eigenbetriebe und Schulen zum Mobilitätsmanagement. Öffentliche Unternehmen erhalten klare Vorgaben; private Unternehmen müssen bei Neubau- und Gewerbeplanungen Mobilitätskonzepte vorlegen. Wohnungsunternehmen werden beim Mobilitätsmanagement unterstützt, in allen Quartieren entstehen Mobilitätszentralen. Erfolgsfaktoren: verbindlich geregelt, politisch getragen, personell ausgestattet.

10. Verkehrsversuche als Lern- und Beteiligungsinstrument

Ziel: Praktische Erprobung von neuen Mobilitätslösungen

Maßnahmen: Jährlich mindestens ein Verkehrsversuch ohne Umbau – mit Markierungen, Möblierung oder temporären Sperrungen. Beispiele: Sommerstraßen, Schulstraßen, Umnutzung von Parkplätzen. Ziel: Aufenthaltsqualität steigern, Durchgangsverkehr mindern, Beteiligung fördern.

11. Messbare Fortschritte

Ziel: Transparente Kontrolle und Fortschrittsberichte.

Maßnahmen: Jährliche Berichterstattung im Verkehrsausschuss, öffentliches Online-Dashboard, jährliche Updates zu Klimawirkung, Sicherheit und Umsetzung der MEP-Ziele.

Leitmotiv:

Mehr Mobilität, weniger Verkehr – Braunschweig macht Tempo für die Verkehrswende bis 2030!¹

¹ Mobilität“ beschreibt alle Formen von Bewegung und ist ein Synonym für Fortbewegung. Dahingegen steht der Begriff “Verkehr” für die technische Umsetzung von Mobilität.